

Wettspielordnung des BTTV

vom 1. Mai 2018
zuletzt geändert am 10. Juli 2021

Die Wettspielordnung des BTTV setzt sich zusammen aus der WO des DTTB und den Ausführungsbestimmungen (AB) des BTTV (*kursiver Text umrahmt*).

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A	Allgemeines 4
1	Zweck und Geltungsbereich der WO..... 4
2	Spielregeln..... 6
3	Bekämpfung des Dopings 7
4	Vereins- bzw. verbandsfremde Einflussnahme 7
5	Definitionen..... 8
6	Spielkleidung 11
7	Materialien 11
8	Altersgruppen und Altersklassen..... 12
9	Spielzeit 12
10	Wettbewerbe..... 13
11	Offizielle Veranstaltungen..... 13
12	Nicht offizielle Veranstaltungen 14
13	Gemischter Spielbetrieb 14
14	Spielgemeinschaften 16
15	Spielberechtigung, Startberechtigung, Einsatzberechtigung, Teilnahme an Veranstaltungen..... 17
16	Datenverwaltung..... 19
17	Ranglisten..... 19
18	Gebühren..... 20
19	Rechtliches 21
B	Spielberechtigung 22
1	Erfordernis und Inhalt einer Spielberechtigung 22
2	Zuständigkeit für die Erteilung einer Spielberechtigung 24
3	Ersterteilung einer Spielberechtigung..... 25
4	Wechsel einer Spielberechtigung 25
5	Formvorschriften bei der Einreichung eines Antrags auf Wechsel einer Spielberechtigung 26
6	Kostenerstattung an den bisherigen Verein bzw. Mitgliedsverband..... 26
7	Verlust, Löschung, Wiederaufleben oder sofortiger Wechsel einer Spielberechtigung 27
8	Rechtsmittel und Disziplinarmaßnahmen 28

C	Altersgruppe Nachwuchs	29
1	Vereinszugehörigkeit/Spielberechtigung.....	29
2	Vorschriften zur uneingeschränkten Teilnahme am Erwachsenenspielbetrieb ..	29
3	Vorschriften zur eingeschränkten Teilnahme am Erwachsenenspielbetrieb ..	30
D	Bestimmungen für Veranstaltungen in Turnierform	31
1	Turniergenehmigungen/Allgemeines	31
2	Ausschreibung	34
3	Altersklassen.....	34
4	Leistungsklassen	34
5	Setzung.....	36
6	Auslosung	37
7	Austragungssysteme/Wertung	38
8	Oberschiedsrichter.....	41
9	Schiedsgericht	41
10	Pflichten der Turnierteilnehmer.....	42
11	Turnierunterlagen.....	42
E	Grundlagen für Mannschaftskämpfe	43
1	Allgemeines.....	43
2	Allgemeine Vorschriften für Mannschaftskämpfe.....	43
3	Wertung.....	45
4	Einzelaufstellung	47
5	Doppelaufstellung	47
6	Spielsysteme.....	48
F	Grundlagen und Aufbau des Punktspielbetriebes	51
1	Grundlagen	51
2	Voraussetzungen für die Teilnahme am Punktspielbetrieb.....	51
3	Verwaltung des Punktspielbetriebes.....	53
G	Organisation des Punktspielbetriebes	59
1	Mannschaftsstärke.....	59
2	Spielsysteme.....	59
3	Spiele der Hauptrunde	59
4	Entscheidungsspiele	60
5	Terminplanung	61
6	Verlegung von Spielterminen	64
7	Zurückziehung und Streichung	66
8	Kontrolle der Punktspiele	67
9	Titel	68
10	Ergebnisübermittlung	68
H	Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb	69
1	Allgemeines.....	69
2	Mannschaftsmeldung.....	71
3	Genehmigung der Mannschaftsmeldung	73
4	Auswirkungen von Zurückziehung oder Streichung auf die Mannschaftsmeldung.....	74

F Grundlagen und Aufbau des Punktspielbetriebes

F 1 Grundlagen

Der Punktspielbetrieb wird in verschiedenen Spielklassen durchgeführt. In jeder Spielklasse dürfen mehrere parallele Gruppen mit eingerichtet werden. Eine Gruppe wird im Normalfall für eine gesamte Spielzeit, ggf. aber auch nur für eine Halbserie gebildet (z. B. bei Spielklassen mit halbjährlichem Auf- und Abstieg oder neuer Einteilung).

Nach Maßgabe der Bezirke können die Bezirksklassen bzw. deren Gruppen (im Nachwuchsbereich und für Damenspielklassen auch die Bezirksligen bzw. deren Gruppen) gemäß vorher festgelegter Auf- und Abstiegsregelung zur Rückrunde neu eingeteilt werden.

Mannschaftsmeisterschaften der Altersgruppen Nachwuchs und Senioren unterliegen gesonderten Durchführungsbestimmungen und gehören nicht zum Punktspielbetrieb.

F 2 Voraussetzungen für die Teilnahme am Punktspielbetrieb

2.1 Allgemeines

Für die Reihenfolge bei der Auswahl der für die Teilnahme am Punktspielbetrieb der einzelnen Spielklassen in Frage kommenden Mannschaften gelten – unter Beachtung der Auf- und Abstiegsregelungen – ausschließlich sportliche Gesichtspunkte.

Darüber hinaus müssen die Vereine die rechtlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb erfüllen.

2.2 Sportliche Voraussetzungen

2.2.1 Sportliche Qualifikation

Die Mannschaft muss die in WO F 3.4 festgelegten sportlichen Qualifikationen erfüllen.

2.2.2 Übertrag von Spielklassenrechten

Die Spielklassenrechte aller oder einzelner Mannschaften eines Vereins dürfen nur nach Freigabe durch den Hauptverein an einen anderen Verein übertragen werden:

- a) bei Anschluss eines Vereins oder seiner Tischtennisabteilung an einen anderen Verein
- b) beim Zusammenschluss mehrerer Vereine zu einem neuen Verein
- c) ggf. bei Anschluss einzelner Mannschaften an einen anderen Verein

Der DTTB und die Verbände regeln für ihren Zuständigkeitsbereich die Bedingungen, Grundsätze und Fristen für den Übertrag von Spielklassenrechten.

Bei einer Fusion zweier Tischtennisabteilungen (siehe Satzung § 9) bleiben alle Mannschaften beider Abteilungen in ihren bisherigen Ligen startberechtigt.

Im Falle einer Fusion nach Ende der Punkt- und Pokalspiele und vor dem Ende der Vereinsmeldung werden sie lediglich unter der neuen Vereinsbezeichnung durchnummeriert.

Im Falle einer Fusion nach dem Ende der Vereinsmeldung spielen die Mannschaften unter den bisherigen Vereinsbezeichnungen die Spielzeit getrennt zu Ende.

Der Übertrag der Spielklassenrechte bedarf in jedem Einzelfall der Zustimmung des jeweiligen Mitgliedsverbandes und – soweit eine Bundesspielklasse betroffen ist – auch der des DTTB. Voraussetzung ist, dass die betroffenen Vereine zuvor ihre gesamten finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem DTTB, dem Verband und dessen Gliederungen erfüllt haben.

2.3 Rechtliche Voraussetzungen

Die Teilnahme eines Vereins am Punktspielbetrieb setzt die Erfüllung der satzungsgemäßen Vorgaben des DTTB und des zuständigen Verbandes voraus.

2.4 Wirtschaftliche Voraussetzungen

Der DTTB, die Verbände und ggf. deren Gliederungen dürfen für Mannschaften in ihrem Zuständigkeitsbereich Mannschaftsmeldegelder pro Spielzeit beschließen.

2.5 Sonstige Voraussetzungen

Der DTTB, die Verbände und ggf. deren Gliederungen dürfen ihre Vereine verpflichten, für die Teilnahme am Punktspielbetrieb weitere Voraussetzungen zu erfüllen, z. B. Meldung von Schiedsrichtern oder anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die Grundsätze und Bedingungen hierfür regeln DTTB, die Verbände und ggf. deren Gliederungen in eigener Zuständigkeit.

2.6 Meldung der am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften (Vereinsmeldung)

2.6.1 Im Rahmen der Vereinsmeldung melden die Vereine in der Online-Plattform ihres Verbandes jährlich die Mannschaften, die am Punktspielbetrieb der folgenden Spielzeit teilnehmen sollen. Dabei ist die gewünschte Spielklasse genauso mit anzugeben wie die eventuelle Bereitschaft, in einer höheren als der sportlich erreichten Spielklasse antreten zu wollen. Diese Vereinsangaben sind verbindlich einschließlich aller Konsequenzen für die Einteilung.

2.6.2 Die Vereinsmeldung für die folgende Spielzeit endet am 10. Juni. Der DTTB und die Verbände dürfen für ihren Zuständigkeitsbereich einen früheren Endtermin festlegen. Die Verbände dürfen für Spielklassen mit freier Meldung auch einen späteren Endtermin festlegen.

2.6.3 Die Vereinsmeldung für Mannschaften in den Bundesspielklassen ist in der Bundesspielordnung (BSO) geregelt.

2.6.4 Neu gemeldete Mannschaften werden grundsätzlich der untersten Spielklasse zugeordnet. Die Verbände dürfen in ihrem Zuständigkeitsbereich neu gemeldete Mannschaften in anderen als der untersten Spielklasse zulassen (siehe WO F 3.4.5).

Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Erwachsenen des BTTV

vom 1. Mai 2018
zuletzt geändert am 1. Juli 2021

Für den Spielbetrieb der Erwachsenen ist die Wettspielordnung des BTTV unter Berücksichtigung der nachstehend aufgeführten ergänzenden Bestimmungen maßgebend.

Anmerkung: Die in den nachfolgenden Durchführungsbestimmungen genannten Ressorts Nominierungen (Erwachsene bzw. Nachwuchs) unterstehen dem Vorstand Sport bzw. dem Vorstand Jugend. Die personelle Zusammensetzung dieser Ressorts ist in den Geschäftsordnungen der Vorstände festgelegt. Nominierungsplätze werden erst nach den letzten für die jeweilige Veranstaltung relevanten Qualifikationsturnieren vergeben.

I Meisterschaften

Alle offiziellen Meisterschaften der Erwachsenen werden in den Einzelkonkurrenzen im fortgesetzten K.-o.-System (WO D 7.3) oder im einfachen K.-o.-System mit vorgeschalteter Qualifikationsrunde (WO D 7.2 in Kombination mit D 7.5), in den Doppelkonkurrenzen im einfachen K.-o.-System (WO D 7.2) ausgetragen. In den Doppelkonkurrenzen wird auf drei Gewinnsätze gespielt.

1. Allgemeines

In jedem Einzelspieljahr werden die jeweils zeitgleich stattfindenden Bezirksmeisterschaften (Bezirkseinzelsmeisterschaften, BezEM) für die A-Klasse und für die B/C/D/E-Klassen sowie abschließend die Bayerischen Meisterschaften (Bayerischen Einzelsmeisterschaften, BEM) für die A-Klasse und für die B/C/D/E-Klassen ausgetragen.

2. Bezirksmeisterschaften

2.1 Teilnehmer

An den Bezirksmeisterschaften dürfen alle Teilnahmeberechtigten des jeweiligen Bezirks teilnehmen. Der Bezirksvorstand kann die Teilnehmerzahl auf bis zu acht Teilnehmer (jeweils Damen A-, B- und C-Klasse), 16 Teilnehmer (jeweils Herren A- und B-Klasse) bzw. 32 Teilnehmer (jeweils Herren C-, D- und E-Klasse) – jeweils Mindestanzahl, die ausgeschrieben werden muss, begrenzen.

2.2 Meldung

Die Teilnahmemeldung zu einer BezEM erfolgt ausschließlich über die Online-Meldung in myTischtennis.

Die Meldung wird für alle BezEM zeitgleich zu einem vorher angekündigten Termin ermöglicht. Nachmeldungen nach der Meldefrist sind nicht möglich.

Vorgehensweise bei einer Teilnehmerbegrenzung

Bei einer Teilnehmerbegrenzung werden die ersten online eingegangenen Meldungen berücksichtigt, wobei die Anzahl der Teilnehmer über die zeitgestützte Meldung auf zehn Herren (C-/D- und E-Klasse 20 Herren) und vier Damen beschränkt ist. Alle nach diesen Vorgaben später eingehenden Meldungen werden nach den für die BezEM relevanten Q-TTR-Werten sortiert und wandern in absteigender Reihenfolge in die Warteliste für Nachrücker zur jeweiligen begrenzten Konkurrenz der BezEM.

Nach Meldeschluss werden die sechs Herren (C-, D- und E-Klasse 12 Herren) und vier Damen mit dem jeweils höchsten Q-TTR-Wert aus der Warteliste in das Teilnehmerfeld übertragen. Fällt ein Spieler nach dem Meldeschluss aus, so wird er durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus der Warteliste ersetzt. Sollten keine Spieler mehr in der Warteliste stehen, so wird bei freien Plätzen jede weitere Meldung nach Eingang berücksichtigt.

Nach Feststehen der Teilnehmer in den Einzelkonkurrenzen können Meldungen zu den Doppelkonkurrenzen abgegeben werden. Bei übereinstimmenden Meldungen beider Partner bzw. keinen widersprüchlichen Meldungen gelten diese als gemeldet. Falls ein Spieler nicht ausdrücklich bei der Anmeldung (Check-In) vor Ort erklärt, kein Doppel oder Mixed spielen zu wollen, wird er bei fehlenden oder nicht übereinstimmenden Meldungen in Doppel- bzw. Mixedpaarungen gelost.

Spieler, deren Q-TTR-Wert sich zwischen dem 11.5. und dem 11.8. um mehr als 100 Punkte verringert hat, können nach Maßgabe des Bezirkssportwartes nicht zu den BezEM gemeldet werden.

2.3 Austragungsmodus

Bei den BezEM erfolgt die Wertung in den Einzelkonkurrenzen im einfachen K.-o.-System mit vorgeschalteter Qualifikationsrunde in 4er-Gruppen (WO D 7.2 in Kombination mit D 7.5) auf drei Gewinnsätze (Endrunde Herren A-Klasse vier Gewinnsätze).

In den Vorrunden wird jeweils ein Spieler gemäß WO D 5 pro Gruppe gesetzt. Anschließend werden jeweils die nächststärkeren Spieler (Damen 2, Herren 4 bzw. 8) unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Vereinszugehörigkeit so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen werden jeweils zwei Paare (Herren-Doppel C-, D- und E-Klasse vier Paare) gesetzt. Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

2.4 Qualifikation/Preise

Der jeweilige Bezirksmeister in den Einzelkonkurrenzen (bei Herren B, C, D und E auch zusätzlich der jeweilige Vizemeister) qualifiziert sich für die Bayerischen Meisterschaften seiner Leistungsklasse. Die weiteren Platzierten (Viertelfinalisten, in der A-Klasse Halbfinalisten) werden je Leistungsklasse nach den für die BezEM relevanten Q-TTR-Werten sortiert und wandern in absteigender Reihenfolge in den Pool für Nachrücker zur jeweiligen Bayerischen Meisterschaft.

3. Bayerische Meisterschaften der A-Klasse

3.1 Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld von 32 Damen und 32 Herren der Bayerischen Meisterschaften der A-Klasse setzt sich in jeder Konkurrenz zusammen aus

- a) den besten zwei Spielern der Bayerischen TTRL vom 11. August des Vorjahres
- b) den vier Erstplatzierten des VRLT Damen/Herren
- c) den bayerischen Mitgliedern des DTTB-Nachwuchskaders (NK) 1
- d) zwei Spielern, die vom Ressort Nominierungen Erwachsene nominiert werden
- e) den 16 Bezirksmeistern der A-Klasse
- f) den weiteren Spielern mit dem jeweils höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool, der aus den weiteren, bisher nicht berücksichtigten Halbfinalisten der BezEM A-Klasse und den bayerischen Mitgliedern des DTTB-Nachwuchskaders (NK) 2

gebildet wird.

Fällt ein Spieler gemäß 3.1 c), d), e) oder f) aus, so wird er durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool ersetzt. Fällt ein Spieler gemäß 3.1 a) aus, wird er durch den Nächstplatzierten der Bayerischen TTRL ersetzt. Fällt ein Spieler gemäß 3.1 b) aus, wird er durch den Nächstplatzierten des VRLT ersetzt. Sollten keine Nachrücker aus dem Pool mehr vorhanden sein, werden freie Plätze nach Maßgabe des Ressorts Nominierungen Erwachsene nominiert.

3.2 Meldung

Die Spieler werden über ihre Teilnahmemöglichkeit informiert. Sie müssen bis zum Meldeschluss ihre Teilnahme über die Online-Meldung in myTischtennis bestätigen. Ein Spieler ohne Teilnahmebestätigung bis zum Meldeschluss oder bei Absage nach dem Meldeschluss wird durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool ersetzt.

Nach Bestätigung der Teilnahme für die Einzelkonkurrenzen können Meldungen zu den Doppelkonkurrenzen abgegeben werden. Bei übereinstimmenden Meldungen beider Partner bzw. keinen widersprüchlichen Meldungen gelten diese als gemeldet. Falls ein Spieler nicht ausdrücklich bis zu 48 Stunden vor der Auslosung der BEM erklärt, kein Doppel oder Mixed spielen zu wollen, wird er bei fehlenden oder widersprüchlichen Meldungen in Doppel- bzw. Mixedpaarungen gelost.

3.3 Austragungsmodus

Bei der BEM erfolgt die Wertung in den Einzelkonkurrenzen im einfachen K.-o.-System mit vorgeschalteter Qualifikationsrunde in 4er-Gruppen (WO D 7.2 in Kombination mit D 7.5) auf drei Gewinnsätze (Endrunde vier Gewinnsätze).

In der Vorrunde werden die acht Bestplatzierten gemäß Stärkereihenfolge ohne Rücksicht auf Bezirkszugehörigkeit auf die Gruppen 1 bis 8 gesetzt. Anschließend werden die jeweils acht nächststärkeren Spieler unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten (nach Erstellen einer neuen Setzungsliste betreffend die Gruppenersten) so in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Vereinszugehörigkeit so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen werden jeweils vier Paare gesetzt. Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

3.4 Qualifikation/Preise

Der Bayerische Meister qualifiziert sich für die Deutschen Einzelmeisterschaften.

Die jeweils drei Erstplatzierten in den Einzelkonkurrenzen erhalten Geldpreise: 1. Platz € 500, 2. Platz € 250, 3. Platz je € 125. Die Geldpreise können durch Sponsorenleistungen ggf. höher ausfallen.

4. Bayerische Meisterschaften der B/C/D/E-Klasse

4.1 Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld von 32 Damen und 48 Herren der Bayerischen Meisterschaften der entsprechenden Klassen setzt sich zusammen aus

- a) den 16 Bezirksmeistern der Damen bzw. den 16 Bezirksmeistern und 16 Vize-meistern der Herren
- b) den weiteren 16 Spielern mit dem jeweils höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool, der aus den weiteren, bisher nicht berücksichtigten Viertelfinalisten der BezEM der jeweiligen Leistungsklasse gebildet wird.

Fällt ein Spieler aus, so wird er durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool ersetzt. Sollten keine Nachrücker aus dem Pool mehr vorhanden sein, werden freie Plätze nach Maßgabe des Ressorts Nominierungen Erwachsene nominiert.

4.2 Meldung

Die Spieler werden über ihre Teilnahmemöglichkeit informiert. Sie müssen bis zum Meldeschluss ihre Teilnahme über die Online-Meldung in myTischtennis bestätigen. Ein Spieler ohne Teilnahmebestätigung bis zum Meldeschluss oder bei Absage nach dem Meldeschluss wird durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool ersetzt.

Nach Bestätigung der Teilnahme für die Einzelkonkurrenzen können Meldungen zu den Doppelkonkurrenzen abgegeben werden. Bei übereinstimmenden Meldungen beider Partner bzw. keinen widersprüchlichen Meldungen gelten diese als gemeldet. Falls ein Spieler nicht ausdrücklich bei der Anmeldung vor Ort erklärt, kein Doppel oder Mixed spielen zu wollen, wird er bei fehlenden oder widersprüchlichen Meldungen in Doppel- bzw. Mixedpaarungen gelost.

Spieler, deren Q-TTR-Wert sich zwischen dem 11.5. und dem 11.8. um mehr als 100 Punkte verringert hat, können nach Maßgabe des Ressorts Nominierung Erwachsene nicht zu den Bayerischen Meisterschaften gemeldet werden.

4.3 Austragungsmodus

In den Einzelkonkurrenzen der Herren gilt I 2.3 analog allerdings mit 12 Vorrundengruppen. In der Endrunde werden die acht Gruppenersten mit den höchsten Q-TTR-Werten gemäß WO D 5 gesetzt und haben ein Freilos. Die übrigen Gruppenersten werden so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Vereinszugehörigkeit so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Einzelkonkurrenzen der Damen gilt I 2.3 analog allerdings mit acht Vorrundengruppen.

In den Doppelkonkurrenzen gilt I 3.3 analog.

4.4 Qualifikation/Preise

Die Bayerischen Meister bzw. die Nächstplatzierten qualifizieren sich je nach Quote und Leistungsklasse für die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen.